

Grauslige Vorgänge: Spanische Solarfirma schlachtet 500 einheimische Wildtiere, um Platz für Solarpanels zu machen

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Februar 2021

Sonnenkollektoren sind der Inbegriff von „grüner“ Energie und werden lautlos von Sonnenstrahlen gestreichelt, um gelegentlich einen Stromstoß abzugeben, den irgendwo jemand in diesen Sekunden möglicherweise gerade benötigten könnte. Obwohl, nach Sonnenuntergang hat dieser [Verbraucher] immer Pech.

Sich vorzustellen, dass Tausende von 260 m hohen Windkraftanlagen und Millionen von Sonnenkollektoren – aufgrund des flüchtigen Stroms, den sie gelegentlich produzieren – eine tugendhafte Energie in unserer Umwelt sind – ist Teil der großen kollektiven Täuschung, die mit dem angeblich „unvermeidlichen“ Übergang zu erneuerbaren Energien verbunden ist.

Stopthesethings widmet sich jedoch immer der Tatsache, dass Fakten einer guten Geschichte im Wege stehen. Besonders wenn die fraglichen Fakten problematisch sind. Wie diese kleine Geschichte aus Portugal, in der ein spanisches Solarunternehmen beschlossen hat, ein paar Jungs mit Jagdgewehren zu holen, um ein paar hundert lästige Wildtiere zu entfernen, die das Projekt zu verhindern drohten.

Um Platz für den riesigen Solarpark freizumachen, wurden über 500 Wildtiere abgeschossen

Portugal Resident News, Natasha Donn, 22. Dezember 2020

Über 500 Tiere wurden in einem ummauerten Anwesen in Azambuja geschlachtet, damit dort ein riesiger Solarpark entstehen kann.

Der Aufruhr der Einwohner begann am vergangenen Wochenende über soziale Medien, nachdem einige der teilnehmenden spanischen Jäger Fotos des „Massakers“ hochgeladen hatten. „Wir haben es wieder geschafft!“ lobte einer auf Englisch und kehrte dann zu Spanisch zurück, um eine „Super-Rekordjagd“ zu proklamieren: 540 Tiere mit 16 Jägern.

Der Schrecken des Vorfalls wurde von Silvino Lúcio, Vizepräsident des Stadtrats von Azambuja, umrissen, der Online Fundamental sagte, dies könne nicht als „Jagd“ bezeichnet werden. Es war ein Massaker, betonte er: *„Diese Tiere hatten keinen Ausweg... sie waren innerhalb*

der Mauern des Grundstücks eingesperrt“ und der Wald, der ihnen etwas Schutz hätte gewähren sollen, wurde entblößt.

Mit anderen Worten, es war eine Schlachtung von Hirschen, Rehen und Wildschweinen. Die Landbesitzer planen selbst einen gigantischen Solarpark, obwohl das Grundstück als ökologisches Reservat (REN) ausgewiesen ist.

Die Nachricht vom Solarpark kam im Pandemiejahr – und hat insbesondere unter Umweltschützern zu einer „Revolte“ geführt. Aber diese „Revolte“ war nichts im Vergleich mit dem Entsetzen, was die Bilder des Gemetzels vom letzten Wochenende hervorrufen.

Der Stadtrat von Azambuja scheint die Angelegenheit weiter zu verfolgen: Er hat sich beim ICNF (Forstinstitut) und bei der Zentralregierung (siehe unten) beschwert.

Berichten zufolge wurde die Jagd heute in Herdade / Quinta Torre Bela von der spanischen Firma ‚Hunting Spain Portugal Monteros de la Cabra‘ organisiert.

Die Lokalzeitung O Mirante und die nationale Boulevardzeitung Correio da Manhã bezeichnen Hunting Spain Portugal (ursprünglich als Hunting Pains Portugal bezeichnet) als eine Organisation, die jedes Jahr Jagden in Spanien und Portugal organisiert. CM suggeriert, dass die Eigentümer von Torre Bela „garantieren, dass die Jagd nur in einem als Jagdgebiet ausgewiesenen Land durchgeführt wurde“.

Aber das Ausmaß an Widerwillen war so groß, dass der heutige Umweltminister João Pedro Matos Fernandes, die Jagderlaubnis von Torre Belas mit sofortiger Wirkung widerrufen hat.

Laut Diário de Notícias war Matos Fernandes „schockiert“ und beschrieb den Online-Beitrag, in dem die Reihen toter Tiere gezeigt werden, als „abscheulichen Akt der Prahlerei“.

Die politische Partei PAN verfolgt ebenfalls scharf diesen Schrecken, vor dem offenbar keine offizielle öffentliche Einrichtung gewarnt worden ist. [Pessoas – Animais – Natureza tritt vor allem für die Rechte von Tieren und für den Naturschutz ein. Am 22. Mai 2009 gegründet]

Die neuesten Nachrichten des TSF-Radio besagen, dass eine Untersuchung durch Mitarbeiter des Ministério Público bereits vor Ort läuft. [Das Ministério Público ist das portugiesische Gremium autonomer Richter, die sich aus Staatsanwälten zusammensetzen. Es ist eine Einrichtung des portugiesischen Justizsystems, zu der auch die Procuradoria-Geral da República gehört.]

Matos Fernandes sagte der TSF heute Morgen, dass die Beteiligten „sehr wahrscheinlich kriminalisiert werden“. Er bezog sich auf „die Organisatoren, diejenigen, die die Jagdlizenz haben, und möglicherweise

die Jäger, die daran teilnahmen „.

Zu diesem Zeitpunkt ist es unmöglich zu sagen, ob die Aufregung die für Torre Bela geplante massive Solaranlage beeinflussen wird – ein Gebiet, das von der Lokalzeitung Valor Local im September beschrieben wurde, als „äquivalent zu 775 Fußballfeldern, aber mit der Tatsache, dass es sich auch um Wald handelt“ und landwirtschaftlichen Flächen, umgeben von typischen Landschaften “.

O Mirante online betont: *„Die portugiesische Umweltbehörde APA evaluiert die Umweltverträglichkeitsstudie für die Installation von mehr als 650.000 Solarmodulen in Quinta da Torre Bela. Letzte Woche hatte der Gemeinderat von Azambuja ein Treffen mit Vertretern der Firmen, die für die Installation der Paneele verantwortlich sind und die Erhaltung der biologischen Vielfalt von Quinta da Torre garantierten. “*

Original Meldung

<https://www.portugalresident.com/over-500-animals-slaughtered-as-portuguese-estate-makes-way-for-massive-solar-energy-park/>



Stefan Bayer / pixelio.de Jäger, wie die Tiere sie wohl gerne hätten

<https://stopthesethings.com/2021/02/05/inconvenient-truths-spanish-solar-firm-slaughters-500-native-deer-to-make-way-for-panels/>

Übersetzt durch Andreas Demmig